



KREISVERBAND Nürnberg-Nord

Vorsitzender Christian H. Müller
Jakobsplatz 46, 90402 Nürnberg
Telefon: (+49) 0170 1452509
E-Mail: chm@nefkom.net
www.ju-nfs.de

**Jungen Union schlägt Alarm und fordert vehement:
Kein Abriss des Deutschen Hofes und des Lessingsaales aus
Profitgründen! Denkmalschutz und Stadtgestaltung darf nicht nur
innerhalb der Altstadtmauern gelten. Entwicklung des Areals mit
Integration der historischen Bausubstanz!**

Die LHI Real Estate Management GmbH München vertreten durch die Koch Invest Nürnberg plant den Abriss des „Hotel Deutscher Hof“ inkl. des „Lessingsaales“, Frauentorgraben 29, neben der Oper.

Während einer Veranstaltung der JU Nürnberg-Nord berichtete CSU-Stadtrat Joachim C. Thiel, dass der denkmalgeschützte Bau aus den Jahren 1912/13 der LHI ein Dorn im Auge sei. Die bei der Veranstaltung Anwesenden sind sich einig: Das Münchener Unternehmen sieht Nürnberg als B-Standort und möchte möglichst viel Profit aus dem Gelände schlagen, egal sei ihnen ob Nürnberg dadurch ein Kleinod verlieren wird. Das Ziel ist klar: Errichtung eines profanen modernen Zweckbaus. Davon hat Nürnberg schon genug.

Für die Denkmalschutzbehörde ist das Ensemble mit Sandsteinhörlein, historischem Treppenhaus und dazugehörigem Lessingsaal ein Baudenkmal und steht somit unter Denkmalschutz. Es stellt mit seiner Baumasse einen guten Ausgleich zum Opernhaus dar.

Die Stadtspitze scheint aus den Erfahrungen der letzten Zeit nichts zu lernen. Christian H. Müller, Kreisvorsitzender JU-Nürnberg-Nord geht davon aus, dass Baureferent Baumann, anaolg Milchhof, den Denkmalschutz und das Stadtbild Nürnbergs wieder mit Füßen treten wird und die Denkmalschutzbehörde einfach überstimmt. Doch wofür brauchen wir dann noch Denkmalschutz? Eine Voranfrage auf Abbruch des Lessingsaals, den viele Generationen als Abschlussort von Tanzschule oder bei der einen oder anderen Veranstaltung lieben gelernt hat wäre damit für immer verschwunden und Nürnberg wieder um eine Schönheit ärmer. Wie blind kann die Stadtspitze eigentlich sein?

Nach dem Thiel berichtete, dass kein regulärer eingetragenen Architekturwettbewerb für die Neugestaltung des Areals inkl. altem Arbeitsamt abgehalten wurde, folgert Müller, dass es sich wohl um einen Schauwettbewerb handelt, um die eigenen Interessen der Immobiliengesellschaft durchzusetzen. Am 6. Februar findet eine nichtöffentliche „Jury“-Sitzung statt bei der der Abriss bereits besiegelt sein kann.

Die JU Nürnberg Nord fordert daher:

- Schluss mit dem Alleingang von Baureferent Baumann gegen den Denkmalschutz. Denkmalschutz muss Vorrang genießen.
- Einen Architekturwettbewerb wie in Herr Schmelzer vorbildlich mit dem Augustinerhof abhielt, mit dem Ziel die denkmalgeschützte Bausubstanz zu erhalten..
- Schluss mit der Zerstörung der historischen Bausubstanz Nürnbergs außerhalb der Altstadt. Nürnberg darf sein Gesicht nicht verlieren.
- Ein einer Großstadt angemessenes sicheres Auftreten des Oberbürgermeister und Baureferenten gegenüber Investoren Nürnberg hat mehr als Mittelmaß verdient (insbesondere bei Denkmalschutz gibt es keine Kompromisse)

RETTET DEN DEUTSCHEN HOF UND DEN LESSINGSSAAL!